

Information

Europäische Methanverordnung

17. April 2025



Die europäische Methanverordnung trat im August des Jahres 2024 offiziell in Kraft mit dem Ziel, die Treibhausgasemissionen von Methan zu reduzieren. Methan ist ein starkes Treibhausgas, das über einen Zeitraum von 20 Jahren mehr als 80-mal wirksamer ist als CO₂.

Die Methanverordnung verpflichtet Betreiber fossiler Energieinfrastrukturen, Methanemissionen regelmäßig zu messen, Leckagen schnell zu beseitigen und das Ablassen und Abfackeln von Gasen zu verringern.

Die Reduktion von Methanemissionen trägt somit erheblich zur Bekämpfung des Klimawandels bei. Für das deutsche Bundesgebiet ist das Bundesumweltamt für die Überwachung und Durchsetzung der Methanverordnung verantwortlich.

Unternehmen der Exploration und Förderung von Öl und Gas, Energie- und Gasversorger, Kohlebergwerkbetreiber und weitere Betriebe¹ stehen nun vor der Herausforderung, im Jahr 2025 ein sogenanntes Leak Detection and Repair (kurz „LDAR“)-Programm zu implementieren. Betroffene Unternehmen müssen dabei in regelmäßiger Form Methanemissionen erfassen, dokumentieren und berichten. Bei Nichteinhaltung drohen Bußgelder oder die Offenlegung der Unternehmen in der Öffentlichkeit.

Grenzwerte für Methanemissionen und Maßnahmen

Die Grenzwerte für Methanleckagen oberirdischer Komponenten liegt bei 500ppm oder 1 g/h, welche unverzüglich, aber spätestens nach 30 Tagen repariert werden muss.

Bei oberirdischen Komponenten liegt der Grenzwert einer zu reparierenden Leckage bei 1000ppm oder 5 g/h.

Unterwasser- und Offshore Komponenten müssen bei einer detektierten Leckage von 7000 ppm oder 17 g/h repariert werden.

Die Reparaturen sollten innerhalb von 30 Tagen nach Entdeckung durchgeführt werden, es sei denn, es gibt technische oder sicherheitsrelevante Gründe für eine Verzögerung. In solchen Fällen müssen Unternehmen einen detaillierten Reparatur- und Überwachungsplan vorlegen und sicherstellen, dass die Umweltauswirkungen minimiert werden.

Umsetzungsfristen

Unternehmen müssen in Deutschland bis zum 05. Mai 2025 ein LDAR-Programm vorlegen. Erste Berichte müssen im August diesen Jahres eingereicht werden.

Verfügbare Messtechnik

Dräger bietet für eine schnelle Erkennung möglicher Methan-Leckagen im niedrigen ppm-Konzentrationsbereich die bewährten katalytischen Sensoren CatEx 125 PR Gas (Bestellnummer 6813080) sowie CatEx SR (Bestellnummer 6851900) an. Dafür hat Dräger ein zusätzliches Messgas mit der Bezeichnung „ch4L“ eingeführt, welches in den Sensordatensätzen ergänzt wurde. Die Nachweisgrenze der Dräger-Sensoren für Methan liegt hier bei nur 50 ppm mit einer Auflösung von lediglich 10 ppm – ideal zur schnellen Erkennung von Leckagen.

	CatEx 125 PR Gas	CatEx SR
Messgasname:	ch4L	
Enthalten ab	6813084.008.012.sdb	6851948.001.009.sdb
Sensordatensatz-Nr.:		
Einsatz in:	X-am 2500/5000 und X-am 8000	X-am 2800/5800
Ab CC-Vision Version:	7.5.4	8.0.7
Ab XDM-Version:	3.0.8	3.2.1
Messbereich:	0 bis 5 Vol.-% (100 %UEG) CH ₄	
Nachweisgrenze:	50 ppm (bisher 1000 ppm)	
Kleinste Auflösung	10 ppm (bisher 500 ppm)	
Default Einheit:	ppm – Umschaltung auf Vol.-% möglich	
Justier- und Bumpstestgas	bevorzugt 50 %UEG Methan	

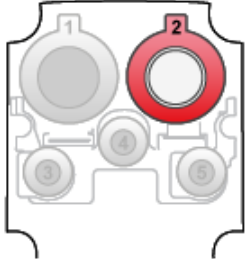
Hinweis: Die Umstellung der Einheit von z.B. ppm auf %UEG kann nur in der CC-Vision erfolgen, nicht direkt am Gerät. Zur Nutzung des Gaswechsel-Features beim X-am 8000 ist ein FW-Update auf Version 01.04. mit CC-Vision Version 7.5.4 oder höher notwendig.

Einstellung über CC-Vision

Soll der Datensatz genutzt werden, ist die CC-Vision Version > 7.5.4 notwendig. Damit der neue Datensatz gezogen wird, den Sensor über den Sensor-Wechselassistenten wie gehabt mit dem Sensorcode vom Typenschild anmelden und dabei das Messgas ch4L auswählen:

Start
Ziel

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11



5. Den Code für folgende Sensoren eingeben

Steckplatz	Code	Seriennummer	Messgas	Justiergas	BT-Gas	Abmelden
2	4389E	ARMH-0981	<div style="border: 1px solid gray; padding: 2px;"> ch4L (50000 ppm *) </div> <div style="border: 1px solid gray; padding: 2px; margin-top: 2px;"> C2H6 (100 %UEG *) </div> <div style="border: 1px solid gray; padding: 2px; margin-top: 2px;"> C3H8 (100 %UEG *) </div> <div style="border: 1px solid gray; padding: 2px; margin-top: 2px;"> Buta (100 %UEG *) </div> <div style="border: 1px solid gray; padding: 2px; margin-top: 2px;"> C3H6 (100 %UEG *) </div> <div style="border: 1px solid gray; padding: 2px; margin-top: 2px;"> LPG (100 %UEG *) </div> <div style="border: 1px solid gray; padding: 2px; margin-top: 2px;"> iBut (100 %UEG *) </div> <div style="border: 1px solid gray; padding: 2px; margin-top: 2px;"> ch4L (50000 ppm *) </div> <div style="border: 1px solid gray; padding: 2px; margin-top: 2px;"> Pent (100 %UEG *) </div>	ch4 (100 %UEG *)	ch4 (100 %UEG *)	<input type="checkbox"/>

Abbruch ✖
* Messbereich

Profimodus

◀ Zurück
Weiter ▶

Als Justier- und Bumpstestgas sollte ch4 ausgewählt werden, damit ein vollständiges Zertifikat erstellt werden kann.

Dokumentation der Messergebnisse

Dräger X-meas ist Ihr intelligenter Assistent für alle Messaufgaben. Sie können mit Dräger X-meas Messungen planen, durchführen und Gasmesswerte digital übertragen, lokalisieren und dokumentieren. Der smarte Assistent spart wertvolle Zeit bei Inspektionen und speichert digitale Messprotokolle sicher in der Cloud.

¹ [Europäische Methanverordnung | Umweltbundesamt](#)

UNTERNEHMENSZENTRALE

Drägerwerk AG & Co. KGaA

Moislinger Allee 53–55
23558 Lübeck, Deutschland
www.draeger.com

Hersteller:

Dräger Safety AG & Co. KGaA

Revalstraße 1
23560 Lübeck, Deutschland